

Heimweg

Eine subjektive, visuelle Bestandaufnahme in der unmittelbaren Umgebung meines Wohnortes.
«You can find inspiration in everything” Paul Smith, Designer

Seit beinahe zwanzig Jahren führt mich mein Arbeitsweg durchs Liebefeld, ein Quartier der Gemeinde Köniz. Die unzähligen baulichen Veränderungen, die im Quartier in den letzten zwanzig Jahren stattfanden, sind augenfällig, eine rege Bautätigkeit herrscht, es wird verdichtet gebaut.

Für meine Arbeit im Gepard habe ich mich von den Worten von Paul Smith inspirieren lassen und mir die Aufgabe gestellt, das Gebiet, in dem sich das Gepard14, wie auch mein eigenes Atelier befinden und dem ich bislang wenig Beachtung geschenkt habe, genauer unter die Lupe zu nehmen. So streife ich seit einiger Zeit durch Strassen und Wege, durchquere den Liebefeldpark, laufe durch den Steinhölzliwald, folge dem Saum des Könizbergwaldes und inspiziere Häuser, Plätze und Strassen. Dabei richtet sich mein Fokus auf kleine unscheinbare Dinge, die mir auffallen und die ich mit meinem Handy fotografiere.

Mein Wandern zeigt mir auf den ersten Blick Unspektakuläres. Einen Vorort, urbanes Leben halt, wie man es vermutlich überall in der Schweiz antrifft. Kein charmantes oder auffälliges Zentrum, dafür eine verkehrsreiche Hauptstrasse und angenehme Nebenstrassen mit grossen Gärten zwischen den einzelnen Gebäuden.

Dank meinem beobachtenden Fokus entdecke ich jetzt Häuser «mit Frisuren», Schleichwege, spannende Treppen, einen Garten mit integriertem Bach, unzählige Bauprofile, wunderbare Farbkombinationen an in die Jahre gekommenen Häusern, absonderliche Pflanzen, spezielle gestaltete Balkone, langweilige und spannende Gärten und überall Wipfelgirlanden.

Erstmals begehe ich die Strasse, die den Namen «Heimweg» trägt. Was für ein sinniger Name in einem Quartier, das Heimat von ungefähr 7000 Menschen ist.

Wenn ich jeweils im Gepard14 ankomme, schreibe ich einen kurzen Text über meinen letzten Streifzug, inspiziere meine Fotos und entscheide, welche ich weiterbearbeiten und ausdrucken möchte. Anschliessend mache mich ans Zeichnen. Dabei lasse ich mich ganz auf den Prozess des subjektiven, zeichnerischen Dokumentierens ein und versuche, wenig zu werten, was dabei entsteht.

Ende Januar stelle ich meine ganze dokumentarische Arbeit vom 27. bis 29. Januar 2023 im Gepard14 vor. Anleitung zum genauen Schauen ist mein erklärtes Ziel für diese Arbeit. Ich wünsche mir, dass es gelingt, mit meiner Arbeit Besucherinnen und Besucher auch für ihren eigenen Wohnort zu sensibilisieren.

Bern, 23. Dezember 2022

Kathrin Racz